

VERDRÄNGTE JAHRE

Bahn und Nationalsozialismus in Österreich 1938 – 1945



Foto: Ankunft der Kinder aus Wien, Liverpool Station, Österreichische Nationalbibliothek

INFORMATIONEN ZUR AUSSTELLUNG

Mit dieser Ausstellung wird die Geschichte der Bahn in Österreich in der Zeit zwischen 1938 und 1945 beleuchtet. Sie ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit von Historikerinnen und Historikern, der Ausstellungskuratorin, ÖBB-Lehrlingen, ÖBB-Angestellten und ÖBB-Pensionistinnen und Pensionisten.

Im Zentrum stehen der Berufsalltag der Eisenbahnerinnen und Eisenbahner, ihre Rolle im Widerstand und die Bedeutung der Bahn für die Kriegswirtschaft. Dabei werden die dunklen Seiten der Bahngeschichte nicht ausgeblendet: Arisierungen, Emigration, Deportationen, Sondertransporte, Zwangsarbeit.

Die Österreichischen Bundesbahnen (damals BBÖ) wurden bereits fünf Tage nach dem „Anschluss“ Österreichs an Hitler, am 18. März 1938, in die Deutsche Reichsbahn (DRB) eingegliedert. Die Reichsbahndirektionen wurden mit Nationalsozialisten besetzt, die Bahnbediensteten bekamen neue Uniformen mit Reichsadler, wurden einer „politischen Beurteilung“ unterzogen und jüdische Bedienstete entlassen.

Nach 1945 waren alle großen Bahnhöfe Österreichs zerbombt. Die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) wurden 1947 als eine vom Staat verwaltete Gesellschaft neu gegründet.

INFORMATIONEN ZU DEN ARBEITSBLÄTTERN

Diese Arbeitsblätter sind dein Begleitheft durch die Ausstellung. Sie enthalten zu einzelnen Ausstellungsthemen einige Basisinformationen und Arbeitsimpulse.

- Die einzelnen Punkte der Arbeitsblätter müssen nicht in der vorgegebenen Reihenfolge bearbeitet werden. Du kannst beginnen wo du möchtest.

Lass dir Zeit für persönliche Gedanken und Eindrücke bei den Arbeitsimpulsen.

PROGAGANDASPRÜCHE

Im Eingangsbereich der Ausstellung findest du eine Wand mit Propagandasprüchen aus der NS-Zeit. Sie waren im öffentlichen Raum, in Bahnhöfen, auf Plakatwänden und in Zeitungen zu finden.

Suche folgenden Propagandaspruch an dieser Wand:

Hilft Deine Reise siegen?

Musst Du der Front Wagenraum stehlen?

Denk daran: Räder müssen rollen für den Sieg!

Arbeitsimpuls

An wen richtete sich dieser Spruch? Versuche herauszufinden, was dieser Spruch bewirken sollte.

BERUFSALLTAG IM NATIONALSOZIALISMUS

Die Bahnbediensteten sorgten dafür, dass der zivile Reise- und Güterverkehr genauso lief wie jener für die Kriegswirtschaft und die Sondertransporte in die Vernichtungslager des NS-Regimes. Der Berufsalltag war durch Verordnungen und Verbote geregelt, an die sie sich zu halten hatten.

Arbeitsimpuls – Der Beamte bei der Reichsbahn

Im Wandtext wird beschrieben wie sich die Beamtin bzw. der Beamte zu verhalten hatte. Wähle 1-2 Beispiele aus und überlege dir, aus welchen Gründen dies gefordert wurde.

Die Bahnbediensteten arbeiteten in kriegswichtigen Betrieben, dennoch wurden Tausende zum Kriegsdienst eingezogen. Viele Bahnbedienstete mussten an die Ostfront zu den Eisenbahnpionieren/Feldeisenbahnern.

Arbeitsimpuls – Berufsalltag

Welche Aufgaben hatten diese Feldeisenbahner?

Arbeitsimpuls – Berufsbild Lokomotivführer

Lies diesen Wandtext und notiere dir Details, die dich besonders interessiert haben. Im Klassenverband könnt ihr darüber diskutieren.

Voraussetzung für den Beruf des Lokomotivführers war eine abgeschlossene Handwerkslehre wie z. B. Schlosser oder Mechaniker. Die dreijährige Ausbildung erfolgte meist in den eigenen Lehrwerkstätten der damaligen Deutschen Reichsbahn oder in Sonderlehrgängen an einer Gewerbeschule.

Arbeitsimpuls – Der Nachwuchs bei der Reichsbahn

Welche Bedingungen mussten erfüllt werden, um an einer Gewerbeschule oder einer Lehrlingsausbildung aufgenommen zu werden? Was denkst du über diese Aufnahmebedingungen aus heutiger Sicht?

Frauen, die Parteimitglied der NSDAP oder beim Bund Deutscher Mädel (BDM) waren und sich für den Reichsarbeitsdienst gemeldet hatten, wurden bevorzugt von der Deutschen Reichsbahn eingestellt.

Arbeitsimpuls – Frauen bei der Reichsbahn

Für welche Arbeiten wurden Frauen bei der Deutschen Reichsbahn eingestellt? Suche im Klassenverband jene Berufe heraus, die es heute nicht mehr gibt.

DIE KRIEGSLOKOMOTIVE

Die Dampflokomotive der Baureihe 52, eine Güterzuglokomotive mit hoher Zugkraft und geringer Achslast, diente vor allem einen Zweck: der nationalsozialistischen Propaganda. Hergestellt wurden sie in deutschen Industriebetrieben.

Arbeitsimpuls – Kriegslokomotive 52

Was waren nach dem Artikel des „Neuen Wiener Tagblatt“ die Vorteile dieser Kriegslokomotive?

SONDERTRANSPORTE: Emigration, Kindertransporte, Deportationen

Über 100.000 österreichischen Jüdinnen und Juden gelang es bis 1938 Österreich zu verlassen. Sie emigrierten großteils per Bahn oder Schiff. Mit Beginn des Krieges am 1. September 1939 drohte der jüdischen Bevölkerung die „zwangsweise Aussiedlung“. Über 200.000 Österreicherinnen und Österreicher, fast die gesamte jüdische Bevölkerung, wurden zum Verlassen des Landes gezwungen oder in Konzentrations- und Vernichtungslager deportiert. Davon betroffen waren u. a. auch Roma und Sinti, österreichische Sloweninnen und Slowenen, homosexuelle Menschen und Menschen mit Behinderung.

Diese Transporte wurden mit der Bahn durchgeführt. Am Wiener Aspangbahnhof fuhren die meisten Deportationszüge ab, da dieser kaum ausgelastet war. Zuerst wurden Personenwagen für die Transporte verwendet. Fuhr ein Deportationszug durch einen Bahnhof, mussten die Vorhänge geschlossen werden, so dieser überhaupt Fenster hatte. Ab 1942 wurden für Massendeportationen in die Vernichtungslager Viehwaggons eingesetzt.

Mit den Kindertransporten wurden über 10.000 Kinder, die nach den Nürnberger Gesetzen als „jüdisch“ galten, zum Großteil nach Großbritannien, aber u. a. auch in die USA oder der Schweiz in Sicherheit gebracht. Viele sahen ihre Eltern nie wieder.

Arbeitsimpuls

Die Kindheitserinnerungen von Otto Taussig und Alisa Tennenbaum findest du im Ausstellungsbereich „Kindertransporte“. Lies eine der zwei Schilderungen und mache dir Notizen zu deinen persönlichen Eindrücken und Gedanken. Welche Fragen stellen sich dir nach dem Lesen des Textes?

Arbeitsimpuls

Lies den Text von Edith de Zeeuv-Klaber über die Deportation ihrer Familie. Mache dir Notizen zu jenen Textstellen, die dir nach dem Lesen am stärksten in Erinnerung sind.

Arbeitsimpuls

Schaue dir die Karte mit den Deportationszügen an und betrachte die Fotografien der Menschen im Viehwaggon. Lese auch die Texte dazu.

Welche Gedanken hast du? Beschreibe das Foto eines Menschen, das dich besonders anzieht.

Arbeitsimpuls

Jüdinnen und Juden in Kärnten: Wie ist es den Jüdinnen und Juden schon vor dem „Anschluss“ Österreichs an Hitlerdeutschland in Kärnten ergangen? Welchen Maßnahmen waren sie gleich nach dem „Anschluss“ ausgesetzt?

ZWANGSARBEIT

Durch den Kriegsbeginn und die Wehrpflicht kam es zu einem Arbeitskräftemangel in der Wirtschaft Hitlerdeutschlands. Ab 1939 wurden hunderttausende Menschen vor allem aus Russland und Polen zur Arbeit im Deutschen Reich gezwungen. Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge mussten in der Landwirtschaft, in der Rüstungsindustrie und auch bei der Deutschen Reichsbahn arbeiten.

Arbeitsimpuls

Der Loiblpass war eines der Außenlager von Mauthausen. Welche Zwangsarbeiter waren dort eingesetzt, wie waren die Arbeitsbedingungen und welche Arbeit mussten sie leisten?

Arbeitsimpuls

Welche Kennzeichnungen an der Kleidung hatten die Arbeiterinnen und Arbeiter je nach ihrer Herkunft zu tragen?

WIDERSTAND und PARTISANEN

Zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Österreich trugen die Eisenbahnerinnen und Eisenbahner einen wesentlichen Teil bei. So wurden 1941 innerhalb eines halben Jahres über 200 Sabotageanschläge auf Bahnhöfen in Kärnten und Steiermark verübt. Sie richteten sich ausschließlich gegen Waggons, die für Wehrmachtzwecke bestimmt waren. Wegen ihres Widerstands wurden Bahnbedienstete, ihre Familien oder Bekannten verhaftet, zu Gefängnisstrafen verurteilt, zum Tode verurteilt oder in Konzentrationslager geschickt.

Arbeitsimpuls

Im Wandtext sind zahlreiche Sabotagehandlungen angeführt. Notiere einige davon.

Arbeitsimpuls

Schaue dir die Wand mit der Liste der zum Tode verurteilten Menschen an.
Lies den Brief eines Häftlings aus dem KZ Mauthausen?
Welche Gedanken hast du in Bezug darauf, was Widerstand bedeutet?

Arbeitsimpuls

Was war das Schicksal von Erich Ranacher? Was für Gedanken hast Du dazu?

AUSSIEDELUNG DER SLOWENEN UND SLOWENINNEN

Arbeitsimpuls

Was ist im April 1942 mit den Sloweninnen und Slowenen in Kärnten geschehen?
Wohin wurden sie verschleppt?

Arbeitsimpuls

Die Familie Kokot ist eine von vielen slowenischen Familien, die deportiert wurden. Kennst Du auch eine Geschichte einer verschickten slowenischen Familie?
